Bericht von unserem Sommerfest am 28.06.2014

Unser Sonnwendfest fiel dieses Jahr aus, weil unser Präsident und seine First Lady im Trainingscamp in Österreich weilten. Dafür gab's eine Woche später ein rauschendes Sommerfest. Mit „Rauschen" sind die Windböen und der Regen gemeint, die uns später am Abend heimsuchten.

Aber erstmal fing alles ganz harmlos an. Das Wetter war viel besser als angekündigt. Trotzdem bauten wir sicherheitshalber unser mobiles Vereinsheim, bestehend aus 2 Zelten zu je 3 m x6 m auf. Es gab wieder das Brunnenbier vom letzten Jahr (nein, nicht das selbe Fäßchen), das Lagerfeuer brannte und jeder leistete einen Naturalbeitrag zum kulinarischen Gelingen des Abends.

Hier unsere schon leicht dezimierte Speisekammer

Es hat uns sehr gefreut, daß uns auch Herr Bürgermeister Bührle und seine Gattin wieder Gesellschaft leisteten. Unser Küchenchef Holger sorgte für die Verpflegung unserer Gäste.

Dem Ehepaar Bührle schmeckt's, auch wenn das Gestühl ein wenig hart ist.

„Seht Ihr, das kommt davon …

Da wo man grillt, da laß‘ Dich ruhig nieder – Würstchen essen kann man immer wieder!

Andrea hatte das Fleisch zuhause vergessen. Da mußten die Einlegesohlen von Bernd dran glauben.

Außerdem hatte Holgi eine Gemüsepfanne mitgebracht. Für die weitere Zubereitung vor Ort hatte er extra die Trommel von Alice‘s Waschmaschine ausgebaut. Holgi, wenn das mal keinen Ärger gibt!

Vorher…

… nach 5 Minuten.

Der Inhalt der Pfanne hat nicht lange überlebt. Holgi das war ……. Spitze!!!

Der Curry macht durstig!

Uli sucht noch das Bierfaß. Bernd hat es schon gefunden.

Holgi zapft a Halbe…

… Antje wartet auf einen Handkuß...

…Christina läßt sich’s schmecken (sie kann’s brauchen)…

… Thomas kämpft derweil mit seinem Bogen. Bieg dich schon, Du …

Aber wir haben nicht nur der Völlerei gefrönt, sondern auch mit dem Bogen geschossen. Unser Wappentier, der Milan schwebte schon am Mast.

Der Ständer ist zu voll. Zum Glück haben wir einen Vogel…

… da stecken wir die Dinger rein!

Aufhören! Das piekt!!!

Na gut, dann schießen wir halt auf unsere Scheiben!

Wo ist den die Gebrauchsanleitung von dem komischen Teil???

Ah, jetzt, ja…

Auch Herr Bührle versucht sich und macht seine Sache gar nicht schlecht.

Peter möchte gern den Doppeldecker da oben!

Die Zuschauer begleiten das Schießtraining kritisch.

Schenk mir einen kleinen Luftballon…

Vater / Tochter Gespräch:

„…ond ab negschta Freidich wird des Dreening nemme g’schwenzt! Ja, ja Babba.

Auch die Unfallverhütungsvorschriften werden streng beachtet:

Holgi: „Bass uff Christina, des Blech isch au für Di z'niadrich. Wenn d'r do d'r Meggl nahausch, g'hersch d'r Katz!

Wenn die Sonne den Dienst verweigert, strahlt wenigstens Andrea!

Später am Abend wurde es ein bißchen ungemütlicher. Der Wind blies heftig und wehte unsere Zelte fast um. Die Seitenwände mußten wir deshalb abbauen und zusätzliche Häringe einschlagen.

Alle Mann an die Stangen!!!! Rettet das Zelt!!!

Hier sehen wir Holgi bei seiner verantwortungsvollen Tätigkeit.

Wir saßen noch eine Weile zusammen im Zelt. Aber das schlechte Wetter vertrieb nach und nach die Freunde. Die Zeit war dann ja auch schon ziemlich weit fortgeschritten.

Nachdem es gegen 22:30 Uhr dunkel wurde, waren alle heimgegangen… Alle?????

Nein! Der harte Kern zog sich vor dem Wetter in die gemütlichere Hütte zurück und vernichtete den Rest von Limoncello, den Holgi für diesen Anlaß extra angesetzt hatte. Ein bißchen Essen war auch noch da, und so wurde es gegen 02:00 Uhr bis die letzten Mohikaner die Schlafsäcke aufsuchten.

Trotz des suboptimalen Wetters war es mal wieder ein schönes Fest!